



WEIHNACHTLICHE ZEIT

# INSULANER

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	S.3
„Winter is coming“ .....	S.4
Klassenräume im Lichterglanz.....	S.5/6
Easy Food Hacks.....	S.7
Ausbildung zur Kauffrau im Einzelhandel.....	S.8
Jura in Heidelberg.....	S.9-10
FSJ in der Denkmalspflege.....	S.11-12
3 Fragen an unseren Hausmeister.....	S.13
Neue Lehrer/-innen.....	S.14
Weihnachtfilme-Ranking.....	S.15
Easy Food Hacks.....	S.16
Weihnachten in der Q2.....	S.17
Ja nöö...Nachwehen.....	S.18
Weihnachten bei den Lehrern.....	S.19-21
Unsere Schülerversretung.....	S.22-28
Wir suchen Dich!.....	S.29
Impressum.....	S.30
Weihnachtsgrüße.....	S.31



## Vorwort

Hallo alle zusammen! Passend zur Weihnachtszeit haben wir gleich die nächste Ausgabe für euch zusammengestellt. Mit viel Mühe und Freude sind wir, die Insulaner-Redaktion, zu einem tollen Ergebnis gekommen, das sich sehen lässt.

Diejenigen, die unseren Insu-Podcast gehört haben, haben sogar schon ein wenig Vorwissen, welche Themen alle mit dabei sind ;)

Also seid gespannt und viel Spaß beim Lesen!

*Freyja Peters, Q1a*



## „Winter is coming“

„Winter is coming“ nicht nur bei „Game of Thrones“, sondern nun auch bei uns. Wenn man am Morgen seinen Atem in der Luft sehen kann und sich Eisblumen auf den Fenstern bilden, sind wir gewiss, dass die kalte Jahreszeit nun vor der Tür steht. Naja, letztens hat es ja wirklich schon ein bisschen geschneit. Jedoch könnte dies gerne noch öfter passieren, oder? Denn, wenn es schon kalt ist, dann bitte mit Schnee und nicht nur mit diesem dunklen Wetter.

Doch ist man schließlich Zuhause, dann ist es wohliger warm. Man macht sich einen heißen Kakao oder einen Punsch und kuschelt sich unter eine Decke. Liest vielleicht noch ein Buch und macht gespannt das nächste Türchen vom Kalender auf.

Na seid ihr manchmal noch so aufgeregt wie vor ein paar Jahren, was heute in dem Türchen ist? Vielleicht... Aber auf jeden Fall steht eins fest: Weihnachtszeit ist einfach eine schöne Zeit.

Mal fängt man den Geruch von frischen Plätzen auf, Mal guckt man den immer wieder für gut befundenen Weihnachtsfilm. Und mal, ja da freut sich der/die eine/r über die ganzen Weihnachtssongs, die im Radio schon rauf und runter gespielt werden ...oder mal ist man vielleicht doch genervt, „Last Christmas“ zum 10.000 Mal hören zu müssen.

Aber das Ganze gehört ganz einfach in diese kalte und schöne Jahreszeit. Vor allem, wenn man das ganze mit der Familie oder Freunden erleben kann. Jedes Weihnachtsfest bringt einander ein wenig mehr oder wieder näher zusammen.

Man denkt an Besinnlichkeit und Nächstenliebe und schaut den Schneeflocken hinterher, die stürmisch durch die Städte und Dörfer tanzen.

Genießt diese weihnachtliche Zeit 😊

Und besonders ans Herz legen möchte ich Euch, dass ihr, unabhängig wie die Umstände auch sind, füreinander da seid. In direkter Nähe oder auf Distanz.

Habt eine schöne Weihnachtszeit und bleibt gesund und munter!

*Freyja Peters*



## Klassenräume im Lichterglanz

Träumt nicht jeder davon in einem gemütlich eingerichteten Raum unterrichtet zu werden, der nur durch Lichterketten beleuchtet wird und überall Weihnachtsdeko zu finden ist, egal wo man hinschaut? Warum also nicht an unserer Schule einen Wettbewerb starten mit der Frage: Wer hat den weihnachtlichsten Klassenraum?

**Hier nun das Ergebnis, auf das ihr gewartet:**

### **1. Platz: 7a**



#### Unsere Reaktion:

Als wir diesen Klassenraum betreten haben, wussten wir erst gar nicht wohin wir schauen sollten. Es gab so viele Details zu bestaunen und keine Ecke wurde dabei ausgelassen. Alles war aufeinander abgestimmt. Das Highlight in diesem Raum war auf jeden Fall die Lichterkette, welche sich über den ganzen Raum erstreckte. Wir wollten den Raum gar nicht mehr verlassen, so gemütlich war es dort. Fehlte nur noch der Weihnachtsfilm mit Lebkuchen und Plätzchen und wir säßen immer noch in diesem Raum. Sehr gut gemacht 7a! Ihr habt uns wirklich geflasht!

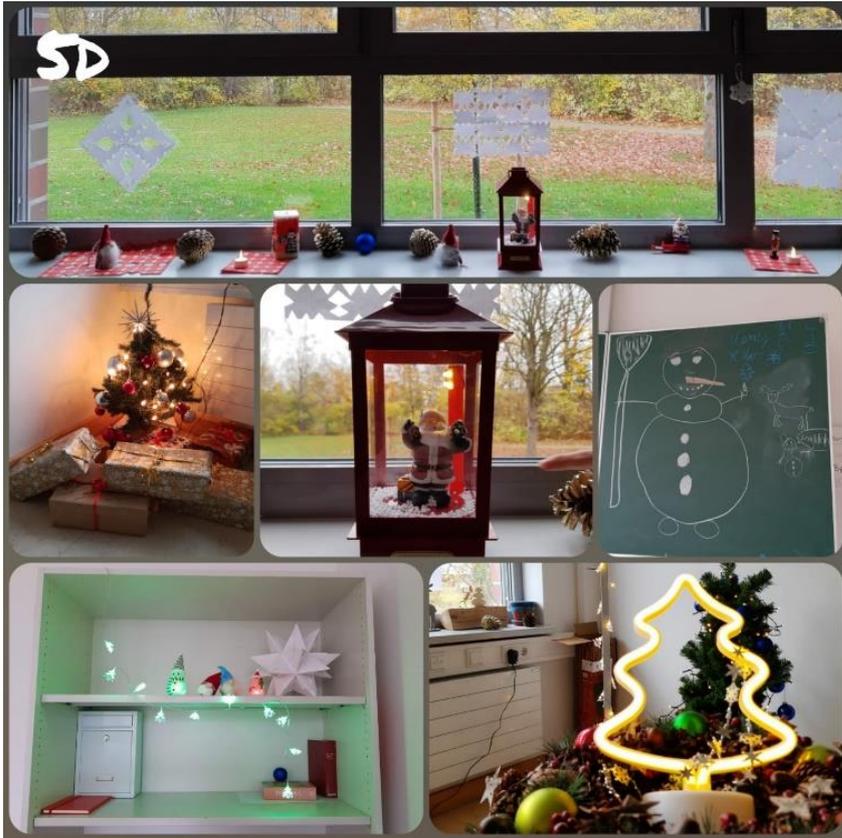
### **2. Platz: 7d**

#### Unsere Reaktion:

Ich habe diesen Raum gesehen und mich direkt in ihn verliebt. Er gibt einem einfach dieses Weihnachtsgefühl, welches man auch verspürt, wenn man an Heiligabend vor dem Tannenbaum steht. Die Farbkombinationen waren ein absolutes Highlight und das eingehaltene Farbschema gibt diesem Raum eine ungemeine Stimmigkeit. Man kommt nicht umhin ihn mit einem offenen Mund zu bestaunen.



### 3. Platz: 5d



#### Unsere Reaktion:

In dem Raum der 5d fühlt man sich wie in einem kleinem Kinderparadies. An den Fenstern sind selbst gemachte Schneeflocken und überall findet man süße, kleine Wichtel wieder. Und in der Laterne mit dem Weihnachtsmann in der Mitte des Bildes schneit es sogar, wenn man diese anmacht. Zudem fanden wir es sehr kreativ noch ein Tafelbild für uns zu hinterlassen;)

Danke an alle die bei diesem Wettbewerb mitgemacht haben! Es hat sehr viel Spaß gemacht durch die Klassenräume zu laufen und eure Kunstwerke zu bestaunen. Das dieses Projekt so gut bei euch ankam, hat uns sehr gefreut.

Wenn ihr noch nicht die zweite Podcast-Folge gehört habt, können wir das nur empfehlen. Dort gibt es nämlich auch noch ein Interview mit der Siegerklasse und dem Klassenlehrer Herrn Brinkmann.

Von Lia-Marie Bear & Svenja



EASY FOOD HACKS

# MANDELHÖRNCHEN



600G MARZIPANROHMASSE (->IN MIKROWELLE  
ERWÄRMEN)

300G GESIEBTER PUDERZUCKER

3X EIWEISS (->STEIF SCHLAGEN)

4 TROPFEN BITTERMANDELAROMA

GEHOBELTE MANDELN

SCHOKOLADE



WEICHES MARZIPAN, PUDERZUCKER+ AROMA  
VERMENGEN

EIWEISS DARUNTER ARBEITEN



ALLES IN SPRITZTÜTE GEBEN  
GEWÜNSCHTE FORM AUF EIN BACKBLECH MIT  
BACKPAPIER GEBEN U. MIT MANDELN GARNIEREN



SCHLIESSLICH ALLES IN OFEN  
180°C FÜR 12-15 MIN -> LEICHT BRAUN  
SCHOKOLADE SCHMELZEN U. HÖRNCHEN DAMIT  
GARNIEREN



GUTEN APPETIT!



Und was machen unsere ehemaligen Insu-Mitglieder eigentlich nach dem Abi? Das können sie uns wahrscheinlich selbst am besten erzählen. Es folgen nun drei unserer ehemaligen Mitglieder:

### Ausbildung zur Kauffrau im Einzelhandel

Mein Plan – okay, eigentlich eher eine grobe Idee – war, nach dem Abi erstmal ein Jahr Pause zu machen. Die Welt kennenlernen, vielleicht jobben, aber auf jeden Fall wollte ich Abenteuer. Doch eine chinesische Fledermaus machte mir einen Strich durch die Rechnung.

Was jetzt? Studieren? Nachdem ich von März bis Juni quasi nur zuhause gesessen, gelernt und vor mich hin prokrastiniert habe, war die Aussicht auf weiteres Lernen und die wahrscheinlich drohende Online-Uni nicht allzu verlockend. Jobben? Och nee.

Dann eben eine Ausbildung. Von zuhause ausziehen konnte ich mir nicht leisten, also musste es irgendwas in der Nähe sein. So kam ich auf IKEA, wo ich seit August eine Ausbildung zur Kauffrau im Einzelhandel mache.

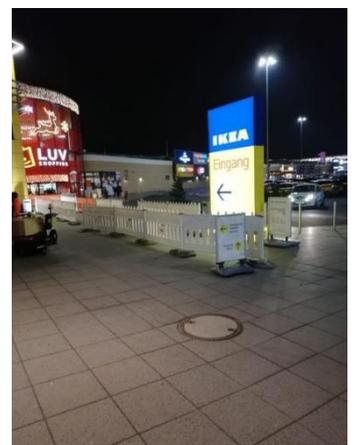
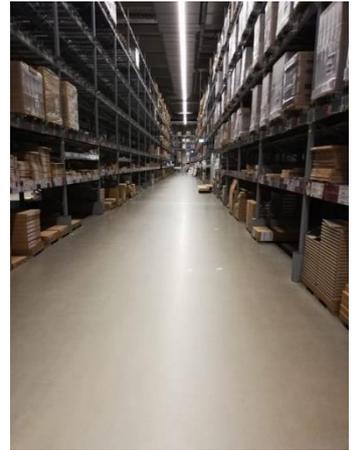
Warum IKEA? Was mich persönlich überzeugt hat, ist der Umgang unter den Mitarbeitern. Man wird von Tag 1 an in die IKEA-Familie mit eingebunden und findet schnell seinen Platz im Team. Auch die Arbeit mit Kunden macht mir überraschend viel Spaß. Bis Mitte Dezember bin ich noch in der Schlafzimmerabteilung, verkaufe Betten, Kleiderschränke und

Kindersachen. Danach geht's ab in die Markthalle, wo ich Geschirr verkaufen werde. Auch mit den fünf anderen Azubis verstehe ich mich sehr gut. Eine kommt sogar aus Fredeburg-Süd...

Und die Schule? Ja, die gibt's auch noch. An zwei Tagen der Woche sitze ich in der Hanse-Schule Lübeck und lerne die ganze Theorie. In meiner Klasse sind Leute aus den verschiedensten Betrieben, z.B. REWE, Görtz, ein Weinkontor, Bauhaus usw. Und auch, wenn der Unterricht im Gegensatz zur LG noch ziemlich einfach ist (Stichwort: He, she, it, das s muss mit), lerne ich auch hier ein paar wichtige Sachen, die ich gerne schon vorher gewusst hätte wie z.B. wann ich mit einem Vertrag zum Notar muss und wann nicht.

Bleibt gesund!

Jana



## Jura in Heidelberg

Rechtswissenschaft, auch Jura genannt, kann man in ganz Deutschland studieren und wenn man nicht gerade auf eine ganz bestimmte Universität will, ist der NC kein Problem. Entgegen meiner Erwartung liegt der NC relativ niedrig bei Jura und es gibt auch einige Universitäten, die keine Zulassungsbeschränkung für diesen Studiengang festgelegt haben. In meinem Fall habe ich mich nach dem Abitur an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg beworben und Ende August habe ich dann meine Zusage erhalten.

Im November begann dann schon mein Studium. Zuvor wurde eine Einführungs- und Kennenlernwoche für die neuen Studenten\*innen angeboten.

In einem Einführungstutorium wurde mir der genaue Aufbau des Studiums erklärt und was ich zu erwarten hätte. Zusätzlich waren verschiedene Treffen geplant, an denen man teilnehmen konnte, um seine Kommilitonen kennenzulernen und erste Kontakte zu knüpfen. Jedoch konnten die Veranstaltungen letzten Endes nur teilweise angeboten werden, schließlich wurden die Corona-Vorschriften erneut verschärft.

Aus diesem Grund absolviere ich mein Studium derzeit ausschließlich online.

Nun studiere ich erst seit kurzer Zeit, doch ein paar Dinge kann ich bereits jetzt schon zum Studium sagen.



Erstens ist es hilfreich, wenn man im WiPo Unterricht gut aufpasst und vielleicht ein bisschen Latein kann. Ich habe zwar WiPo abgewählt und nie Latein gelernt, was nicht sehr schlimm ist, aber wenn man sich mit beidem etwas auskennt erleichtert es den Einstieg ins Studium. Zweites ist das Studium nicht "trocken". Theorien zu lernen gehört zu jedem Studium und das ist auch bei Jura nicht anders. Jedoch werden die meisten

Informationen gleich auf einen Beispielfall angewendet, wodurch das Ganze anschaulicher und das Gegenteil von „trocken“ ist.

Abschließend kann ich sagen, dass man bei allen Fragen immer einen Ansprechpartner hat und nie alleingelassen wird. Außerdem sollte man sich nicht von der Stoffmenge einschüchtern lassen und eine hohe



Frusttoleranz kann auch nicht schaden. Mit der Zeit wird es dann aber auch leichter und man versteht Zusammenhänge besser.

Insgesamt bin ich froh mich für Jura entschieden zu haben und jeder, der sich das Studium ansehen möchte, kann dies mit bestem Gewissen tun. Selbst wenn es einem doch nichtgefällt, weiß man nach einem Semester trotzdem einiges über Kaufverträge, die Prüfung von Totschlag und die Grundsätze der Demokratie. Solch ein Wissen schadet sicherlich nie.



*Marit*

when nothing is sure  
everything is possible

## FSJ in der Denkmalspflege

Abitur und dann?

Vielen fällt es schwer sich zu entscheiden, was man nach seinem Abitur anfangen soll. Ist ja schließlich wegweisend für den Rest Deines Lebens, oder? Mir war recht kurzfristig klargeworden, dass ich gerne Konservierung und Restaurierung studieren möchte. Dafür braucht man bei den meisten Fachhochschulen ein einjähriges studienvorbereitendes Praktikum. Aber woher nehmen und nicht stehlen? Nach einem richtigen Marathon von Bewerbungen in verschiedenen Phasen, Vorstellungsgesprächen, abzugebenden Projekten und schließlich Absagen (und das auch während der Vorbereitung für das mündliche Abitur & Corona), stieß ich auf die Jugendbauhütten. Hier absolviere ich jetzt ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Denkmalspflege (langer Titel, ich weiß ;) ) Viele nutzen dieses Jahr, um sich zu sammeln und zu orientieren, zu wachsen mit seinen Aufgaben. Es ist also nicht zwangsläufig ein Vorpraktikum. Die Jugendbauhütten sind Deutschland weit verbreitet und ein Projekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in Trägerschaft der Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd). Aber was steckt jetzt hinter diesem Projekt?

Meine Jugendbauhütte ist in Stralsund gelegen und umfasst viele verschiedene Einsatzstellen in ganz Mecklenburg-Vorpommern, die in der einen oder anderen Weise mit dem Denkmalschutz zu tun haben. Von Museen über Ämter bis hin zu Handwerkswerkstätten ist alles dabei, wo man sich bewerben kann. Ich arbeite seit dem 1. September in einer



Restaurierungswerkstatt für Möbel und Holzobjekte in Greifswald. Ich darf so vielkennnenlernen und machen, dass ich Anfang Oktober gar nicht fassen konnte, dass der erste Monat schon vorbei ist! 6 Wochen sind für Seminartage vorbehalten, wo wir als Gruppe (aufgrund von Corona nur mit höchstens 10, normalerweise mit 20-30 Teilnehmern) an Workshops oder Projekten teilnehmen, bei denen uns AnleiterInnen alte Handwerkstechniken zeigen und beibringen. Mein erstes Seminar führte mich zum Beispiel nach Pasewalk, wo wir die Bekrönung der alten Friedhofsmauer neu verfugt haben und somit wieder ein Stück dazu beigetragen haben, dass sie nicht bei dem nächsten Regen auseinanderfällt.

Wenn Ihr Euch jetzt schon die ganze Zeit gefragt habt: Wo von redet die eigentlich? Was ist Restaurierung? Ich kann Euch hier beim besten Willen noch keine wissenschaftlich 100%ig richtige Definition davon geben. Für mich ist Restaurierung (und Konservierung) der Erhalt von Kulturgut wie zum



Beispiel von historischen Gebäuden, Gemälden, Möbeln und vielem anderem für uns und die kommenden Generationen. Denn im Endeffekt erzählt ein jedes Objekt eine kleine Geschichte – unsere Geschichte. Es ist fast wie eine nicht endende Schatzsuche, wenn man zum Beispiel rätselt wie die alten Handwerksmeister das Holzbearbeitet haben. Die Konservierung der Objekte steht im direkten Zusammenhang mit ihrer Restaurierung. Denn bevor überhaupt Hand angelegt werden kann, muss das Objekt untersucht werden. Wo war schon der Holzwurm drinne? Wo hat der Schimmel die Leinwand angegriffen? Erst dann kann man überlegen, wie man weiteren Verfall verhindern kann und inwieweit man das Objekt rekonstruiert. Ich kann hier gar nicht das gesamte Spektrum dieses Berufes auflisten, weil ich selber erst durch ein kleines Fensterchen geluschert habe. Aber es lohnt sich, sich damit zu beschäftigen! Was meint Ihr?

*Isabel*



### 3 Fragen an unseren Hausmeister

1.) Was haben sie in der Homeschooling-Zeit gemacht?

Eine ganze Menge: vor allem Wartungsarbeiten, aber auch die Vorbereitung der Abiturprüfungen unter Corona Bedingungen. Nebenbei ging der normale Arbeitsablauf weiter, teilweise sogar noch intensiver. Außerdem hatte ich endlich Zeit Sachen nachzuholen, die schon lange Mal gemacht werden mussten.

Also hat Ihnen Corona gutgetan und sie konnten mehr Arbeit schaffen?

Ja, ich hatte Zeit für aufwändigere Sachen, auch solche von denen Schüler vielleicht gar nichts mitbekommen z.B. Lüftungen oder Arbeiten auf dem Dach. Zusätzlichen Freiraum hatte ich dadurch, dass die Räume alle leer waren und ich auch mal Werkzeug rumliegen lassen konnte ;).



2.) Welchen Mehraufwand haben Sie gerade?

Die Vorbereitungszeit ist deutlich zeitintensiver und es gibt viele neue Vorgaben. Ich muss jetzt zum Beispiel jeden Tag die Seifenspender kontrollieren. Täglich ist das ungefähr eine Stunde mehr Arbeit. In den Sommerferien habe ich vor Schulstart nochmal 40-45 Stunden gearbeitet.

3.) Halten Sie die Corona regeln bzw. was würden Sie verbessern?

Generell kann man glaube ich noch kein Fazit ziehen. Die Fachleute sind sich ja auch noch nicht sicher. Wichtig ist, dass wir die Risiken relativ geringhalten, aber ein Restrisiko gibt es immer. Kontrollen sind da gar nicht möglich, da sich im Privatleben die Gruppen auch treffen z.B. Geschwister oder Freunde. Vorsicht ist auf jeden Fall wichtig, das nehmen manche zu locker. jeder einzelne muss versuchen niemand anderen mit seinem Verhalten zu gefährden.

*Anna Westphal*



# Henning Eckels

## Fächer:

Mathematik, Informatik

## Hobbys:

Trompete, Schlagzeug, Volleyball

## Warum sind Sie Lehrer/in?

Um meine Begeisterung für Mathematik und Informatik an die Schülerinnen und Schüler weiterzugeben.

## Was empfehlen Sie der aufstrebenden Schülerschaft der LG?

Programmieren zu lernen :)

## Ihr erster Eindruck von unserer Schule?

nette Schüler, nette Lehrer, viele Masken

## Sie in drei Worten:

meistens gut gelaunt

## Ihre Übersetzung unseres Schulmottos „doctrinae, sapientiae, pietati“:

Neugier, Freude am Wissen, gegenseitiger Respekt – da steckt doch ein Lateinlehrer hinter diesem Fragebogen!

## Lieblingswort:

„Genau!“



## Weihnachtsfilme-Ranking

Zur Weihnachtszeit ist es draußen immer besonders kalt, windig und der Regen lässt auch nicht auf sich warten. Dann ist es viel gemütlicher drinnen im Warmen eingekuschelt in einer Decke auf dem Sofa zu sitzen und einen Film zu gucken. Dabei darf eine Tasse Tee und Lebkuchen natürlich nicht fehlen. Dann greift man zur Fernbedienung, aber welchen Film soll ich mir denn nun ansehen?

Wer kennt dieses Problem? Heutzutage gibt es eine so umfangreiche Auswahl, dass man gar nicht mehr weiß, welchen Film man nun schauen soll.

Also haben wir auf Instagram eine Umfrage gestartet und euch gefragt, was eure liebsten Weihnachtsfilme sind.

**Hier nun das Ergebnis:**

**1. Drei Haselnüsse für Aschenbrödel**



**2. Frozen**



**3. Eine schöne Bescherung**



**4. Die Weihnachtsgeschichte**

**5. Prinzessinentausch**

Sind eure Favoriten mit dabei? Habt ihr bei der Umfrage mitentscheiden können, wer auf dem ersten Platz ist? Wenn nicht, dann nehmt doch einfach an dem nächsten Voting auf Instagram teil!

Instagram-Seite: @insulaner\_lg



EASY FOOD HACKS

## MILCHHÖRNCHEN



REZEPT FÜR MILCHBRÖTCHEN WIE VOM BÄCKERZUTATEN FÜR 16 BRÖTCHEN: 230 ML MILCH 1/2 WÜRFEL HEFE (ÜBER NACHT: 10G\*) 600 G MEHL 70 G ZUCKER 1/2 TL SALZ 2 EIER (GRÖSSE M) 125 G WEICHE BUTTER ZUBEREITUNGSMILCH LAUWARM ERWÄRMEN UND DIE HEFE HINEINBRÖCKELN. 500G MEHL, ZUCKER UND SALZ IN EINER SCHÜSSEL VERMENGEN. HEFEMILCH ZUM MEHLGEMISCH GEBEN UND VERKNETEN. EIER UND BUTTER HINZUGEBEN UND ALLES VERKNETEN. NOCH SO VIEL MEHL HINZUGEBEN, BIS SICH DER TEIG ALS KLOSS VOM SCHÜSSELBODEN LÖST. (MIT DER KÜCHENMASCHINE DAUERT DAS CA. 8 MIN) TEIG ZUGEDECKT CA. 1 1/2 STUNDEN AN EINEM WARMEN ORT GEHEN LASSEN. TEIG AUF EINER BEMEHLTEN ARBEITSFLÄCHE KURZ VERKNETEN UND IN 32 STÜCKE TEILEN (WENN SIE GRÖßER SEIN SOLLEN, DANN 16). TEIGSTÜCKE ZU KLEINEN OVALEN BRÖTCHEN FORMEN UND AUF MIT BACKPAPIER AUSGELEGTE BLECHE LEGEN. DIE OBERFLÄCHE MIT EINER SCHERE LÄNGS EINSCHNEIDEN. BRÖTCHEN NOCHMALS AN EINEM WARMEN ORT CA. 45 MINUTEN ZUGEDECKT GEHEN LASSEN. MIT MILCH BESTREICHEN UND IM VORGEHEIZTEN BACKOFEN (200 °C) 8-10 MINUTEN GOLDBRAUN BACKEN. AUS DEM OFEN NEHMEN UND NOCH HEISS MIT FLÜSSIGER BUTTER BESTREICHEN. UND DANN EINFACH GENIEßEN.



Das letzte Weihnachten an der LG für den Q2-Jahrgang. Ein letztes Mal mit der Klasse und mit den Lehrern die Weihnachtszeit genießen. Eine Zeit aus Mandarinen, Schokolade, Kekse backen und Filme gucken. Doch dieses Jahr ist vieles anders und durch Corona fallen viele schöne Sachen aus; kein Weihnachtsmarkt, kein gemeinsames Singen und für einige von uns auch keine Profifahrt. Wir müssen in den Pausen draußen sein und selbst geschneit hat es dieses Jahr schon.



Trotzdem machen einige von uns auch etwas mit der Klasse in der Weihnachtszeit und vor allem die letzte Woche vor den Ferien versuchen wir schön zu gestalten. Die Aktion mit den Nikoläuse ist wie jedes Jahr wieder mit dabei, aber natürlich machen wir auch noch mehr.

Das Biologie-Profil macht so zum Beispiel eine Weihnachtsfeier am letzten Schultag und wickelt. Natürlich wird auch die Klasse geschmückt und Weihnachtsmusik gehört. Letztes Jahr haben einige aus dem Bioprofil auch Weihnachtsmützen getragen (siehe Bild).



Das Erdkunde-Profil hat noch nichts geplant. Eigentlich machen sie immer eine Art Weihnachtsfrühstück in der letzten Stunde, aber leider wird das dieses Jahr wahrscheinlich ausfallen.



Das Sport-Profil hat eigentlich nicht vor irgendwas zu machen. Allerdings haben sie im Wipo-Unterricht mit Frau Braun-Schnier Engel gebastelt und diese am Fenster aufgehängt. Außerdem haben sie den Tannenbaum, der in der Mensa steht, mit Frau Bockhop geschmückt.

Das Mischprofil Sprach-Ästhetik stellt, wie jedes Jahr, den Tannenbaum auf und schmückt diesen. Außerdem darf der Adventskranz auf dem Pult nicht fehlen. Dieses Jahr wird wieder gewickelt und versucht die Klasse zu schmücken. In den letzten Jahren, wo man noch in der Klasse bleiben durfte, wurde in jeder Pause Weihnachtsmusik gehört.



Maya Scheller

Update: Da die letzte Woche für die 8. bis 12. Klasse online Unterricht ist, können wir unsere Weihnachtsvorbereitungen jetzt leider doch nicht mehr machen. Ob noch gewickelt werden kann, ist noch nicht geklärt.

# JA, NÖÖÖ...

## Nachwehen



Ach ja, die Meinungsfreiheit. Sie ist der Grundbaustein unserer Demokratie, soviel weiß auch der unaufmerksamste Schüler.

Bereits von klein auf lernen wir eine eigene Sicht auf das Weltgeschehen zu entwickeln, später sogar, sie in Form von Kommentaren, Aufsätzen oder zwischenmenschlicher Konversation wiederzugeben.

Besonders schätzt man diejenigen, welche ihre eigene Meinung mithilfe von hieb- und stichfesten Argumenten zu unterstreichen wissen und dabei Witz und Charme beweisen. Sie erscheinen wie gottgegeben, die Worte dieser Individuen. Jedenfalls so lange, bis sich Kritik an der eigenen Person darin finden lässt.

Wir brüsten uns mit der Toleranz, der Vielfalt an Perspektiven, dennoch zeigt man aus ganz bestimmten Gründen die Grenzen beider auf, sobald sie überstrapaziert werden. Verständlich, sonst kämen gänzlich andere Seiten der Menschheit zutage, welche notwendigerweise durch Shitstorms aufgehalten gehören würden.

Aber nehmen wir nun an, dass jemand lediglich falsch verstanden wurde und sich von Menschen angefeindet sieht, die im Normalfall keinen Grund zur Beschwerde hätten. Derjenige muss annehmen, er habe den Verstand und alle anderen die Fähigkeit zum logischen Denken verloren. Den richtigen Weg einzuschlagen, indem man sich ohne Umschweife gelassen und auf Sachebene erklärt, ist eine Kunst. So ließ sich in meiner Situation allzu Gravierendes verhindern.

Ganz recht, auch mir wurden durch die Veröffentlichung meines Artikels „Im Unterricht“ die Folgen einer öffentlichen Meinungsäußerung bewusst. Allerdings ist es mir nur ansatzweise gelungen zu verstehen, warum die beteiligten Parteien sich so erregten, immerhin nannte ich weder Namen noch beleidigte ich jemanden. Wäre dies der Fall gewesen, hätte ich enorme Schwierigkeiten mit der Redaktion bekommen.

Lustigerweise wurde im Nachhinein betrachtet nicht mein Werk zum Ärgernis, sondern vielmehr das, was dank Verbreitung von Halbwahrheiten (mangels besseren Wissens) und darauf basierenden Missverständnissen daraus gemacht worden war.

So gipfelte Satire in einem Haufen wütender Klassenkameraden, welch Ironie des Schicksals. Ich verwette meinen Schreibblock, dass bis zur Klärung dieser Lappalie meinerseits keiner der Betroffenen den Artikel aufmerksam gelesen hatte.

Wie dem auch sei, die Sache konnte aus der Welt geschafft werden, ich für meinen Teil werte die Vorkommnisse schlicht als Erfahrung, welche das Leben mit sich bringt. Nach dermaßen viel Zeit, die seit dem Erscheinen der „kritisierten“ Insulaner-Ausgabe ins Land gegangen war, hatte ich nicht mehr mit einer solch massiv ausfallenden Antwort gerechnet.

Einen großen Vorteil besitzt die ganze Geschichte: Der Insulaner dürfte einiges an Bekanntheit dazugewonnen haben.

Julia G. V. Nörenberg



Doch wie feiern eigentlich unsere Lehrer\*innen das Weihnachtsfest? Der eine oder andere kann es sich bei manchen vielleicht schon vorstellen. Doch wie es nun wirklich abläuft, erfahrt ihr jetzt. Exklusiv für Euch ein paar Lehrer\*innen, die uns das gerne erzählt haben.

## Weihnachten bei Frau Baars

### Weihnachten ist für mich:

Ehrlich gesagt bedeutete Weihnachten für mich früher als Kind/Jugendliche vor allem Stress und Streit. Aber seitdem ich zum Oberweihnachtswichtel aufgestiegen bin, habe ich alles Negative verbannt und es sind geblieben: Keksduft, an jeder Wand ein Dekoartikel, schwungvolle Weihnachtsmusik, Lebkuchenhäuser, gutes Essen, leuchtende Kinderaugen und ein wohliges Gefühl.

### So verbringe ich das Weihnachtsfest:

Mit meinem Mann, unseren zwei Kindern und jedem/jeder, der/die Lust hat, ein paar schöne und friedvolle Tage mit uns zu verbringen – da wir eine große Familie auf beiden Seiten haben, können das 2 bis 22 Extrapersonen sein.

### Meine Tipps zu Weihnachten in Corona-Zeiten:

Holt den Christbaum so früh wie möglich in die gute Stube und erfreut euch jeden Abend mit einer heißen Schokolade an ihm.



Foto: Meine Kinder treffen das erste Mal Santa. Mein Sohn hat es sich auf meinem Schoß gemütlich gemacht, aber wo hat sich meine Tochter versteckt???

## Weihnachten bei Frau L. Schmidt

Weihnachten ist für mich:

Familienzeit – besinnliche Stunden neben dem geschmückten Weihnachtsbaum und bei bekannter Weihnachtsmusik!

So verbringe ich das Weihnachtsfest

Essen – sporteln – essen – sporteln - ...

Meine Tipps zu Weihnachten in Corona-Zeiten:

Besinnliche Tage im Kreise der engeren Familie genießen! ☺



## Weihnachten bei Herrn Zunker

Weihnachten ist für mich:

Vor allem ein Fest mit dem engsten Familienkreis. Der Heilig Abend ist bei uns – wie wohl in den meisten Familien – strikt ritualisiert (siehe unten). Die folgenden Tage gehören vor allem der inneren Ruhe und schon viel zu lange aufgeschobenen Projekten.

So verbringe ich das Weihnachtsfest

Frühstück, Weihnachtslauf, Mittagsschlaf, Wichteln, Essen, Spielen, alte Kindervideos gucken. Lediglich die abschließende Sause mit meinen Freunden aus der Schulzeit wird in diesem Jahr ausfallen müssen.

Meine Tipps zu Weihnachten in Corona-Zeiten:

Die Zeit mit der Familie genießen, sich sportlich betätigen (dann schmeckt das Weihnachtessen noch besser) und sich in diesem Jahr noch einmal besonders daran erinnern, wie gut es einem trotz der widrigen Umstände doch eigentlich geht.



Dinge, die man mal gemacht haben muss: Weihnachtsmann spielen im Bekanntenkreis. In diesem Jahr bleibt das Kostüm aufgrund von Corona aber besser im Schrank. Der Weihnachtsmann gehört zur Risikogruppe.



# Weihnachten bei Frau Welbers

Weihnachten ist für mich:

Zeit, Freunde, Familie, ein bisschen Ruhe und Besinnlichkeit – aber auch (fast immer) Abiturvorbereitung und Korrekturen. Und alle zwei Jahre ein bisschen Stress wegen des großen Ehemaligentreffens am 27.12.!

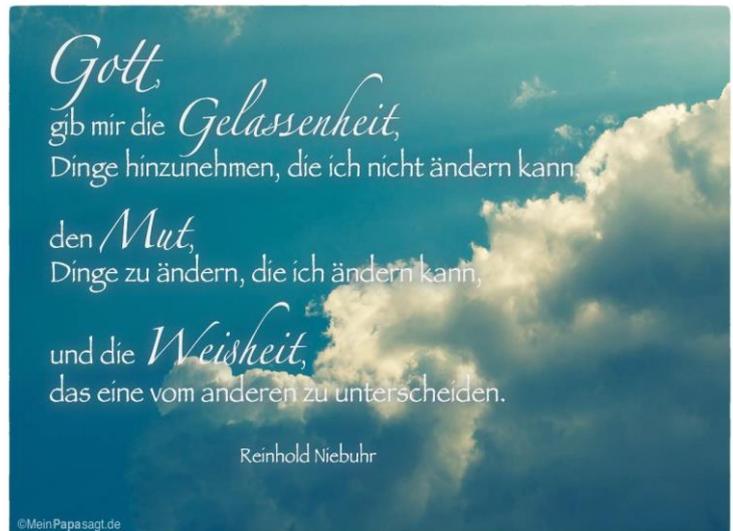
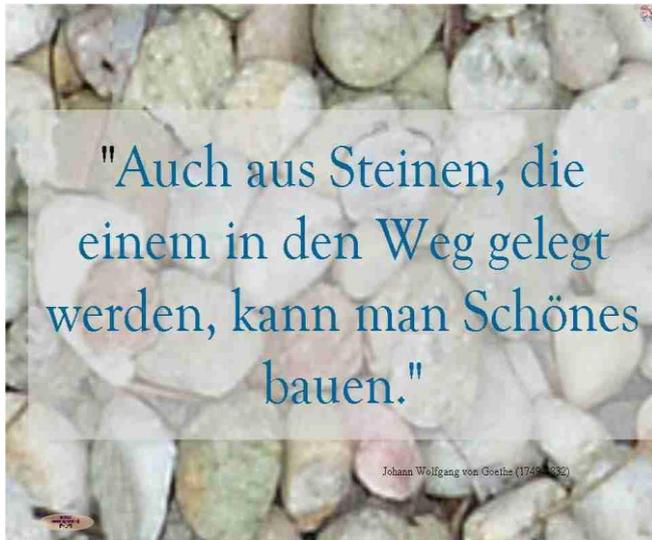


So verbringe ich das Weihnachtsfest:

Schnacken, Essen, gemütlich beisammen sitzen – aber spätestens nach zwei Tagen auch `ne Runde joggen oder zum Kicken in der Halle treffen! Dieses Jahr leider nicht – bleibt nur joggen... ☹️

Meine Tipps zu Weihnachten in Corona-Zeiten:

Gelassen bleiben – es hilft ja nichts! 😊



# Unsere neue Schülervertretung

Seit diesem Schuljahr hat sich in unserer Schülervertretung einiges getan. Es gibt nicht nur mit Julia Rademacher und Rachele Banfi neue Schülersprecherinnen sowie viele neue unterstützende Gesichter, sondern auch Jahrgangssprecher/innen, die für die jeweiligen Jahrgänge Ansprechpartner/innen sein sollen. Wir stellen die neue Schülervertretung kurz und übersichtlich vor. Gesichter, die man sich merken sollte!

Schülersprecherin: Julia Rademacher

Klasse: Q1a (Ästhetikprofil der 11. Klasse)

## Wie lange bin ich in der SV?

Für mich ist dieses Jahr das dritte Jahr in der SV. Ich habe als Mitglied des Ausschusses Kultur&Soziales begonnen, ihn im nächsten Jahr selber geleitet und bin nun diesen Schritt gegangen.

## Warum bin ich in der SV?

In den Ausschuss eingestiegen bin ich damals, weil ich es super cool fand, Projekte wie die Nikolausaktion zu organisieren. Relativ schnell wurde mir aber klar, dass hinter SV viel mehr steckt. Ich arbeite gerne in der SV, weil sie uns die Möglichkeit gibt, als Schüler eine Stimme zu haben und so auch unseren Schulalltag zu beeinflussen.



## Stellvertretende Schülersprecherin: Rachele Cosima Banfi

Klasse: Q2a (Sprachprofil der 12en)

### Wie lange bin ich in der SV?

Ich bin seit der 8. Klasse, also fünf Jahre, in der SV aktiv.

### Warum bin ich in der SV?

Weil ich mehr Verantwortung übernehmen wollte, mich das schon immer interessiert hat und weil ich der Meinung bin, dass wenn man mit etwas nicht zufrieden ist nicht nur meckern sollte, sondern auch mal selber anpacken.



## Ausschussleiterin Nachhaltigkeit: Marlene Hack

Klasse: 9d

### Wie lange bin ich in der SV?

-

### Warum bin ich in der SV?

Ich bin in der SV, weil ich mich für Nachhaltigkeit an unserer Schule einsetzen wollte und das hier, in der SV, am besten funktioniert und weil ich mich für unsere Schülerschaft einsetzen möchte :).



## Ausschussleiter Kultur und Soziales: Luca Allzeit

Klasse: Q1c (Geographieprofil)

Wie lange bin ich in der SV?

Seit drei Jahren

Warum bin ich in der SV?

Weil die Schule ein so großer Teil unseres Alltags ist und wir sie dementsprechend möglichst gut gestalten sollten.



## Ausschussleiterin Events: Lujain El Choubassi

Klasse: 9d

Wie lange bin ich in der SV?

-

Warum bin ich in der SV?

Ich bin in der SV, weil mir wichtig ist, dass die Wünsche der Schüler so gut wie möglich durchgesetzt werden. Zudem lege ich besonderen Wert darauf, dass durch Kommunikation gut und verständlich vermittelt wird und dabei beide Seiten, sowohl Lehrer als auch Schüler zufrieden sind. Bei Fragen könnt ihr mich bzw. das Team gerne anschreiben.



## Ausschussleiterin Events: Amina Nadaeva

Klasse: 9d

Wie lange bin ich in der SV?

Seit Schulanfang

Warum bin ich in der SV?

Weil ich die Schule ein Stück weit verbessern möchte. Dazu möchte ich den Alltag in der Schule durch z.B. kleinere Events oder Feiern interessanter gestalten und natürlich auch die Meinung der Schülerschaft vertreten.



## Ausschussleiterin Schule ohne Rassismus: Jette Overbeck

Klasse: 9d

Wie lange bin ich in der SV?

Seit der 6. Klasse

Warum bin ich in der SV?

Weil ich mich engagieren und die Schülerschaft vertreten möchte, außerdem denke ich, dass man nichts ändern kann, wenn man nichts dafür tut :)



Ausschussleiterin des Sport- und Turnierausschusses: Luisa Wiemer

Klasse: 10Eb (Chemieprofil)

Wie lange bin ich in der SV?

-

Warum bin ich in der SV?

Wollte mich mehr beteiligen, Turniere sind immer ganz lustig.



Jahrgangssprecherin der 12. Klassen und Leiterin des Ausschusses für Social Media Aktivität: Laura Isabella Schweitzer

Klasse: 12Qc (Geographieprofil)

Wie lange bin ich in der SV?

-

Warum bin ich in der SV?

Ich bin in der SV, weil ich mich für die Schülerinteressen einsetzen möchte und Unzufriedenheit und Kritikpunkte der Schüler einbringen und somit zur Verbesserung des Schulalltags beitragen will. Die Schule ist ein Ort an dem wir sehr viel Zeit verbringen und ich finde es wichtig, dass man diese Zeit sinnvoll durch das Einbringen von Meinungen und Impulsen nutzt und mit kreativen Ideen verbessert.



## Jahrgangssprecherin der 11. Klassen: Lina Schwabe

Klasse: Q1a (Ästhetikprofil)

Wie lange bin ich in der SV?

Seit Anfang dieses Schuljahres

Warum bin ich in der SV?

Um an neuen Projekten mitzuarbeiten und die Meinungen meines Jahrgangs bestmöglich in der SV zu vertreten.



## Jahrgangssprecherin der 10. Klassen: Finja Suhr

Klasse: 10Ec

Wie lange bin ich in der SV?

Seit Anfang dieses Schuljahres

Warum bin ich in der SV?

Ich hatte Lust mich zu engagieren. Ich war oft unzufrieden und dachte mir dann, dass ich nicht meckern sollte, wenn ich nichts dagegen tue.

Ich freue mich schon sehr darauf, die Interessen meines Jahrgangs vertreten zu können.



Jahrgangssprecherin der 8. Klassen: Josefine Lappe

Klasse: 8a

Wie lange bin ich in der SV?

Seit diesem Jahr

Warum bin ich in der SV?

Jemand hat mich vorgeschlagen und ich dachte, ich könnte das ja machen.



Jahrgangssprecher der 5. Klassen: Giovanni Isaia Banfi

Klasse: 5c

Wie lange bin ich in der SV?

Seit August

Warum bin ich in der SV?

Weil ich neugierig geworden bin, nachdem meine Schwester mir von der SV erzählt hat.



## WIR SUCHEN DICH!

Hast du Lust, etwas  
Redaktionsluft zu schnuppern?

Wir vom Insulaner laden dich herzlich zur  
Mitarbeit ein.

Ob Leitartikel, Interview oder Rezension,  
deine journalistische Kreativität ist  
gefordert.

Schon erste Ideen im Hinterkopf?

Dann kontaktiere uns auf unseren Social-  
Media-Kanälen oder wende dich einfach an  
Herrn Zunker.

Auf ein fröhliches Miteinander!



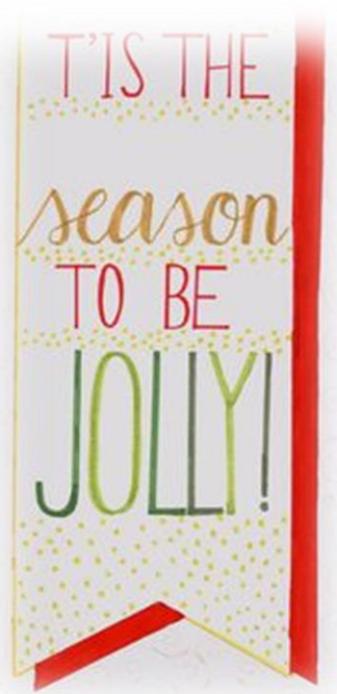
## Impressum

An dieser Stelle möchte ich mich nochmal ganz herzlich bei allen bedanken, die in dieser Ausgabe mitgewirkt haben.

Es ist wirklich toll zu sehen, zu welchen Ergebnissen wir gekommen sind und das etwas „andere“ Jahr 2020 nun mit dieser Ausgabe abzuschließen zu können.

Ich freue mich über die neu dazugestoßenen Insu-Mitglieder, sowie auf die in Zukunft kommenden 😊

Top Arbeit dieses Jahr und ich bin schon gespannt auf das Jahr 2021 mit vielen neuen Ideen und Tatendrang!



### Mitwirkende:

Freyja Peters *Chefredakteurin*

Maya Scheller *stellvertretende Chefredakteurin*

Anna Westphal *Insu-Instagram-Leiterin*

(Ehemalige: Isabel Bratke, Marit Peters, Jana Martens-Tiedemann)

Pascal Scheller

Lisbeth Riedel

Lia-Marie Baer

Svenja Grahn

Julia G. V. Nörenberg

Flemming Zunker

### **Kontakt:**

**DER INSULANER**

**Bahnhofsallee 22**

**23909 Ratzeburg**

**<https://insulaner-lg.jimdosite.com/>**



Folgt uns gerne auf Instagram! Und seid über das Neuste an der LG informiert!

[insulaner\\_lg](#)





Das Insu-Team wünscht Euch  
allen:

# Frohe Weihnachten

